



Wissen  
auf  
den  
Punkt  
gebracht

# Fokus-Inside

Volker Wiedemann

## Finanzen verstehen und clever managen

*Der Weg zu einem erfolgreichen  
Umgang mit Geld*

Leseprobe



Volker Wiedemann

# **Finanzen verstehen und clever managen**

Der Weg zu einem  
erfolgreichen Umgang mit Geld

Mentoren-Media-Verlag

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind  
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage  
© 2023 Mentoren-Media-Verlag,  
Königsberger Str. 16, 55218 Ingelheim am Rhein

Lektorat: Sarah Küper, Mainz  
Korrektorat: Deniz S. Özdemir, Mainz  
Umschlaggestaltung: Nadine Nagel, Mainz  
Satz und Layout: Sarah Küper, Mainz  
Autorenfoto: Andrea Wiedemann, Oberpfraffern  
Druck und Bindung: MCP, Marki, Polen

ISBN: 978-3-98641-077-3

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Sämtliche Inhalte in diesem Buch entsprechen nicht automatisch der Meinung und Ansicht des Mentoren-Media-Verlages.

[www.mentoren-verlag.de](http://www.mentoren-verlag.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort von Hermann Scherer</b> .....	9
<b>Einleitung und meine Geschichte</b> .....	13
Worum geht es in diesem Buch? .....	13
Warum Sie mir (ver-)trauen sollten. ....	19
<b>Kapitel 1: Hintergründe des Geldwesens</b> .....	33
Geld ist allgegenwärtig .....	33
Unser Geld- und Schuldensystem .....	41
Was sind überhaupt »Schulden«? .....	44
Gute und schlechte Schulden .....	49
<b>Kapitel 2: Einnahmen versus Ausgaben</b> .....	57
Idealszenario, Optimalszenario und Skandalszenario ..	57
Die unterschiedlichen Ausgabetypen .....	70
Die Balance zwischen Einnahmen und Ausgaben ..	71
<b>Kapitel 3: Ihr Geld kontrollieren mit System</b> ..	81
Ihre Ausgaben – kennen Sie Ihre Zahlen! .....	81
Die unterschiedlichen Ausgabenarten .....	84
Aufstellung Ihrer Ausgaben .....	94
Aufstellung Ihrer Einnahmen .....	99
<b>Kapitel 4: Das System der finanziellen Fülle</b> .	105
Das 5F-Konten-System. ....	105
Fixe Ausgaben – Ihr alltäglicher Bedarf .....	108
Flexibilität – wenn es mal brenzlig wird. ....	110

Fortbildung – durch Bildung Ihre Einnahmen maximieren .....	112
Freude – spätestens hier beginnt der Spaß.....	115
Finanzialer Wohlstand – Ihre Freiheit. ....	117
<b>Kapitel 5: Disziplin des Finanzmanagements..</b>	<b>125</b>
Ihre Disziplin zahlt sich aus – Ergebnisse erzielen ..	125
Aufstellung Ihrer 6F-Konten .....	128
Optimierung – so holen Sie das Meiste aus dem System ..	133
<b>Kapitel 6: Raus aus den Schulden – Ihr spezieller Weg zur finanziellen Fülle .....</b>	<b>139</b>
Fokus auf Schuldenfreiheit.....	139
Der Raketenstart in die Schuldenfreiheit .....	144
<b>Endlich Monatsende.....</b>	<b>147</b>

Wenn Sie intensiv mit dem Buch arbeiten möchten, erhalten Sie unter nachfolgendem Link die verschiedenen Vorlagen und weiteres buchbegleitendes Material zum Download:

<https://volkerwiedemann.com/finanzen-clever-managen>



## **Übersicht zu diesem Kapitel:**

**Worum geht es in diesem Buch?**

**Seite 13**

**Warum Sie mir (ver-)trauen sollten**

**Seite 19**

# Einleitung und meine Geschichte

»Die Geschichte ist das A und O. Wenn man keinen Stoff hat, keine Charaktere, keine Hindernisse, die es zu bewältigen gibt, und keine Konflikte, die ein Drama lebendig machen, dann hat man nichts.«

Clint Eastwood

## Worum geht es in diesem Buch?

Herzlichen Glückwunsch, ja wirklich, ich beglückwünsche Sie auf das Herzlichste zu Ihrer Entscheidung! Sie haben einen Entschluss gefasst, der Sie im Vergleich zu den meisten anderen Menschen sowohl finanziell als auch unternehmerisch und vor allem auf persönlicher Ebene erhebliche Schritte nach vorn bringen wird! Sie haben sich dazu entschieden, in Ihrem Beruf die nächste Karrierestufe zu erklimmen und möchten nun auch die Grundlagen dafür legen. Sie möchten stets einen Überblick über Ihre Finanzen haben und diese mit geringem Aufwand im Monat managen und regeln! Eine absolut kluge Entscheidung in Anbetracht der Tatsache, welches Geld Sie darüber hinaus für diesen geringen Aufwand in Zukunft einsparen werden! Denn Sie werden ab sofort Ihr komplettes Finanzmanagement in nur drei Minuten erledigt haben – und das dauerhaft.

## Systematisches Finanzmanagement in nur drei Minuten

Als ich mit dem Schreiben dieses Buches angefangen habe, habe ich mir Gedanken gemacht, in welcher Form ich Sie in diesem Buch ansprechen möchte. Soll ich die höfliche Sie-Form wählen oder doch eher das persönliche »Sie«. Wir leben heute in einer Gesellschaft, in der wir uns fast überall mit »Du« ansprechen. Ich finde das teilweise sympathisch, teilweise aber auch befremdlich. Diesen Trend zum »Du« kann man wohl vorrangig den sozialen Medien zuschreiben, in denen ein freundschaftlicher Umgangston vorherrscht; dieser ist nun auch »auf der Straße« angekommen. Selbst in diesem Gebiet sind uns die Amerikaner schon seit Jahrhunderten einen Schritt voraus, denn sie kannten noch nie ein »Du« oder »Sie«. Im englischsprachigen Raum heißen beide Personalpronomen einfach nur »you«. Mittlerweile hat dieses Phänomen sehr weite Kreise gezogen, denn ich habe sogar Abteilungsleiter und Bereichsleiter von großen deutschen Konzernen erlebt, die voller Stolz in ihrer E-Mail-Signatur jedem Empfänger das kollegiale »Du« anbieten. Denn in ihrer E-Mail-Signatur findet man noch vor dem eigenen Namen die spezielle Aufforderung zum #gernperDu.

Sie halten mit diesem Buch ein außergewöhnliches Schriftstück in den Händen und ich selbst gehe gerne außergewöhnliche Wege. Deshalb möchte ich Ihnen auch kurz erläutern, wie Sie das »Sie« in diesem Buch interpretieren dürfen.

Ich schätze Sie aufrichtig für Ihre Entscheidung, dieses Buch in Ihren Händen zu halten und sich Gedanken über berufliches Wachstum und Ihre finanzielle Lage zu machen. Ich rechne Ihren Willen hoch an, dass Sie in Ihrem »finanziellen« Leben entweder eine Basis schaffen wollen oder eine Veränderung erzielen möchten. Um Ihnen dafür meinen Respekt zu zollen, habe ich die Sie-Form in diesem Buch gewählt.

Allerdings reden wir auf den kommenden Seiten nahezu nur über eines: Geld! Da dies ein vorherrschendes und viel behaftetes Thema in unserer Gesellschaft ist, entsteht bei den meisten Menschen in unseren Breitengraden dazu häufig eine gefürchtete Distanz. Die meisten Ehen scheitern aufgrund unterschiedlicher finanzieller Vorstellungen. Oder versetzen Sie sich in die Lage eines Gespräches mit Freunden oder Ihrem Bankberater. In diesen Gesprächen herrscht meistens eine distanzierte Kühle.

Ich möchte jedoch in diesem Buch vor allem eins erreichen: Spaß im Umgang mit Geld. Und um zusammen Spaß zu haben, gerade beim Thema *Geld*, benötigen wir vertraute Nähe, frei von Distanz oder Hemmungen. Deshalb lade ich Sie ein, dieses »Sie« als ein »Du-Sie« oder »Sie-Du« zu betrachten. Keine Sorge, ich beabsichtige auch nicht, Ihre persönliche finanzielle Situation zu erfahren. Dennoch glaube ich, dass es Ihnen leichter fällt, wenn wir wie vertraute Finanz- beziehungsweise Geschäftspartner miteinander kommunizieren können, in Ordnung? Dann freut es mich. Andernfalls wäre es super, wenn Sie über Ihren Schatten springen und mit dem »Du-Sie« beziehungsweise »Sie-Du« in diesem Buch klarkommen und es

trotzdem lesen. Am Ende des Buches können wir natürlich gerne wieder auf das »Sie-Sie« umsteigen, wenn Ihnen danach gelegen ist.

Durch Ihren Erwerb dieses Buches wird sich Ihre Zukunft erheblich verändern. Ganz egal, weshalb Sie dieses Buch erworben haben oder an welchem Punkt Sie sich selbst gerade befinden, eines steht fest: Sie haben sich dazu entschieden, Ihr Leben und Ihre Finanzen (wieder) in die Hand zu nehmen! Sie lassen sich bezüglich Ihrer Kontozahlen nicht (mehr) beeinflussen und Ihre Stimmungslage davon beeinträchtigen! Sie möchten zukünftig ein sorgenfreies finanzielles Leben haben und Ihre eigenen Finanzen sowie die Ihres Unternehmens im Griff haben! Sie wollen nicht das bedrückende Gefühl erleben, das Schulden mit sich bringen, sondern aus dem Vollen schöpfen und mit gutem Gefühl Ihren offenen Rechnungen entgegensehen! Und nicht nur das: Sie möchten ebenfalls mit gutem Gefühl Ihr Geld für Ihr Unternehmen investieren, ohne Reue zu verspüren, wenn Sie Geld ausgeben!

Vielleicht sind Sie auch neugierig, das Tabuthema Nummer Eins in unserer Gesellschaft anzugehen: Sie wollen endlich mal Spaß haben im Umgang mit Ihren Finanzen!

Überlegen Sie einmal kurz und sagen Sie doch mal ehrlich: Wie viele Freunde haben Sie, die gerne über ihre finanzielle Situation sprechen? Wer hat Ihnen gegenüber schon einmal ehrlich behauptet, dass es ihm Spaß macht, sein Geld zu managen? Wenige? KEINER? Vielleicht kennen Sie aber auch eine gewisse Person ganz genau, die ebenso denkt? #mitdemFingeraufSiezeigen

Kein Wunder, denn Finanzthemen werden in den Massenmedien häufig so umständlich und kompliziert dargestellt, dass die meisten Menschen hier »abschalten«. Was bleibt, ist Starre bei jedem Einzelnen, bis hin zu Ignoranz des Themas *Geldmanagement* und letztendlich das fiese Feststecken in der Schuldenfalle!

Ich habe es mir neben anderen Themengebieten zur Aufgabe gemacht, dieser Tatsache ein Ende zu setzen. Denn ich selbst kenne ein Leben in Schulden gar nicht (bis auf eine Ausnahme, dazu später mehr). Während die meisten meiner Freunde und Bekannten regelmäßig mit ihren Geldsorgen zu kämpfen haben, konnte ich mich anderer Themen widmen und musste mir keine Gedanken machen, wo ich die nächsten Euro für die wöchentlichen Lebensmittelkäufe herzaubere.

Was Sie hier auf den kommenden Seiten erwartet, ist eine Struktur, wie ich meine Finanzen manage und dabei keiner Gefahr von Schulden mehr begegne. Ja, ich bin sogar in der Lage, Vermögen unkompliziert aufzubauen und ein Leben in finanzieller Fülle zu genießen. Was Sie hier allerdings NICHT erwartet, sind Empfehlungen zu mehr Reichtum und Vermögensaufbau beziehungsweise Anlagemöglichkeiten. Ich möchte Ihnen hier Wege darstellen, wie Sie erst einmal die **Basis** für finanzielle Fülle und ein (finanziell) sorgenfreies Leben erschaffen. Ich möchte Ihnen in diesem Buch eine finanzielle Stabilität aufzeigen und den effektiven Umgang mit Ihrem hart verdienten Geld geben!

Bevor wir jedoch richtig loslegen können, sollten Sie ein paar Informationen über unsere Gesellschaft, über

Geld an sich, über den weltweiten Austausch von Geld sowie das persönliche Empfinden kennenlernen, sodass Sie die Dringlichkeit Ihres persönlichen Geldmanagements verstehen und warum es mir ein großes Anliegen ist, Ihnen Freude im Umgang mit Ihren Finanzen zu vermitteln.

Sofern Sie jedoch der Meinung sind, dieses ganze Wissen beziehungsweise die Ausformulierungen sind für Sie nicht relevant und Sie interessiert nur das Thema *Finanzmanagement* selbst, um Ihr Geld komfortabel und mit Spaß zu managen, dann gibt es einen *Fasttrack* (Schnellpfad) in diesem Buch speziell für Sie! Wenn Sie also gleich in die Vollen gehen wollen, dann springen Sie doch umgehend zum dritten Kapitel *Einnahmen versus Ausgaben*.

Doch bevor Sie den Sprung zu dritten Kapitel wagen, will ich Ihnen noch einen Hinweis an die Hand geben: Sie werden später in diesem Buch ein System kennenlernen, das ich das »System zur finanziellen Fülle« nenne. Denn darum geht es schließlich: Ihr Leben in finanzieller Fülle mithilfe eines bewährten Systems. Denn je besser Sie Ihre privaten Finanzen im Griff haben, desto leichter fällt es Ihnen ebenso im Business.

Nachdem ich feststellen durfte, dass zum Jahreswechsel von 2022 auf 2023 wieder ein Buch zum Thema *Finanzen und Anlagen* in der SPIEGEL-Bestsellerliste einen hohen Platz ergattert hatte, war es mir ein dringendes Anliegen, Ihnen als Selbstständiger beziehungsweise Unternehmer ebenfalls ein paar sehr hilfreiche Tipps und ein unschlagbares System an die Hand zu geben.

Ich freue mich über Feedback zu dem Buch, denn dann weiß ich, dass Sie damit gearbeitet und es für sich selbst

angewendet haben! Schließlich geht es genau darum: Sie sollen Ihre Finanzen selbst in die Hand nehmen!

### **Noch ein abschließender Hinweis:**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Buch bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form (das generische Maskulinum) verwendet. Sämtliche Angaben beziehen sich jedoch selbstverständlich auf Angehörige aller Geschlechter.

### **Warum Sie mir (ver-)trauen sollten**

Wie in der Einleitung schon kurz dargestellt, ist es mir selbst ein großes Anliegen, mein Wissen, das ich mir im Laufe der letzten Jahrzehnte zum Thema *Geldmanagement* angeeignet habe, jedem zukommen zu lassen. Dieses Wissen möchte ich nicht einfach nur für mich behalten und davon profitieren. Nein, Sie und jeder andere sollen davon erfahren und damit auch ein Stück glücklicher im Leben werden. Deshalb habe ich mich zu diesem Buch entschieden, um auf dieser Basis meine Ansichten zum Umgang mit Geld und die meiner Meinung nach einzig sinnvolle Methodik an so viele Menschen wie möglich zu verbreiten.

In den kommenden Passagen erfahren Sie ein wenig mehr über meine Herkunft und mich und warum Sie mir ruhig vertrauen können. Sie werden feststellen, dass ich Ihnen sehr viel aus meinem privaten Umfeld berichten werde und wie ich zu diesem Thema gekommen bin. Manch ein Leser mag sich nun die Frage stellen, warum

ich Ihnen so viel von meiner privaten Situation erzähle. Denn letztlich wollen Sie ja mehr über das Finanzmanagement bei Selbstständigen beziehungsweise kleineren oder mittelständischen Unternehmern erfahren. Nun, hier gilt der Grundsatz: So wie Sie Kleines machen, so machen Sie auch Großes. Oder: wie im Kleinen, so im Großen. Und was bedeutet das nun für dieses Buch beziehungsweise für Sie?

**Wer unternehmerisch Großes anstrebt, muss erst mal die Münzen in seinem eigenen Geldbeutel beherrschen.**

Im normalen beruflichen Alltag bin ich Unternehmensberater beziehungsweise Unternehmensentwickler und verhelfe Unternehmen und vor allem Unternehmern dazu, ihr Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen. In meiner Tätigkeit unterstütze ich Unternehmer, damit ihnen nicht eines Tages so ein Schicksal widerfährt wie einst *Nokia*. Deren Handys waren bekanntlich von einem Tag auf den anderen vom Markt verschwunden und somit wurde das Unternehmen auch schnell dem Erdboden gleich gemacht. Ich kümmere mich folglich darum, dass ein Unternehmen sowohl heute erfolgreich als auch zukunftsfähig ist. Sprich: Ich durchleuchte und optimiere Unternehmen gesamtheitlich, sodass diese auch morgen noch auf dem Markt erfolgreich agieren. In meiner Tätigkeit betrachte ich natürlich immer die finanzielle Situation der Unterneh-

men und führe Gespräche mit den Unternehmern. Dabei identifiziere ich meist recht schnell, welchen Bezug der Unternehmer zum Thema *Geld* hat.

Und da bin ich in der Vergangenheit auch immer wieder auf sehr ehrliche Menschen gestoßen, die mir unter vier Augen eines gestanden haben: Sie sind froh, dass sich im Unternehmen jemand um die Finanzen, die Ausgaben und Einnahmen kümmert. Denn der Unternehmer selbst hat oftmals einen schwierigen Bezug zu Geld. Warum? Weil diese Menschen es nie gelernt haben! Sie haben den Umgang mit Geld nicht von ihren Eltern gelernt, geschweige denn als Schulfach gehabt. Manches Mal hat es mich wirklich verwundert, wie einer dieser Menschen überhaupt so erfolgreich werden konnte. Möglicherweise hat er immer einen Schutzengel in der Nähe, der den Unternehmer in ihm bisher vor einer großen Pleite beschützen konnte. Was will ich damit sagen? Wenn Sie Geldmanagement nicht bereits in die Kindheitswiege gelegt bekommen haben, wird der Aufbau eines großen Unternehmens zum reinen Glücksspiel! Erst wenn Sie gelernt haben, Ihre eigenen (privaten) Finanzen zu beherrschen, dann können Sie sich an die nächste Herausforderung machen und ein Unternehmen aufbauen beziehungsweise dieses vergrößern. Denn auch hier gilt: wie Sie Kleines machen, so machen Sie auch Großes, sprich: Sie können das System aus der privaten Betrachtung leicht skalieren und vergrößern, ganz wie Sie es benötigen.

**Die richtige Basis kann leicht skaliert werden.**

Viele Unternehmen sind heute nicht mehr auf dem Markt vorhanden, weil der Unternehmer seine Hausaufgaben im Schulfach »Geld zählen« nicht gemacht hat.

Nun möchte ich Ihnen aber meine Geschichte erzählen, und zwar wie alles angefangen hat. Begonnen hat meine Finanzmanagement-Lehre schon als junger Bub. Eines Tages hatte ich schlechte Laune, einen Unmut, eine Gereiztheit. Ich hatte das Gefühl, irgendwie »Dampf ablassen« zu müssen. Hierfür war auch schnell ein Opfer gefunden: mein geliebtes Polizei-Matchbox-Auto. Ich weiß heute den Auslöser meines Unmuts nicht mehr, aber irgendetwas hatte mir so gar nicht in den Kram gepasst. Bereits als Kleinkind lernt man ja, dass man mit Polizeiautos Verbrecher jagt und die Fahrzeuge demnach sehr stabil sein müssen. Also konnte ich mithilfe des kleinen Matchbox-Autos prima meine Wut auslassen. Mein Zorn wollte abgebaut werden und so musste »etwas« dafür büßen, in diesem Falle habe ich das Auto ausgewählt.

So erlitt der weiß-grüne Flitzer einen filmreifen Unfall, indem er auf einer Kreuzung auf meinem Straßenteppich allen physikalischen Gesetzen trotzte, ungebremst abbog und durch die so entstandene Fliehkraft auf eine mir nicht verständliche Weise von der Straße abhob und ungebremst in den Kleiderschrank flog. Wer hätte denn ahnen können, dass so ein kleines Auto solch eine Wucht haben kann, sodass sowohl der Schrank als auch das Auto einen Schaden davontrugen? Ja, das ach so tolle Polizeiauto sogar in mehrere Teile zerbarst?

Kurz nachdem ich dann meinen ersten Schock über diesen Unfall überwunden hatte, machte ich mich an die Schadensaufnahme:

- Schramme im Schrank: Ärgerlich, aber egal – auf Stil und Schönheit bei Einrichtungsgegenständen habe ich damals noch keinen großen Wert gelegt. Und ich ging davon aus, dass ich ohnehin bald ein neues Jugendzimmer bekommen würde.
- Spielzeugauto kaputt: Hier musste unbedingt Ersatz her! Beziehungsweise ein neues Auto, gleiche Bauart und Farbe, gleiches Modell und Baujahr.

Was macht ein junger Bub in der Situation eines geschrotteten Autos als Nächstes? Ganz klar ... Abmarsch zur Geldquelle, also zu den Eltern.

Nach Schilderung des Vorfalles und beteuernden Beweisen meiner Unschuld gab es für mich keinen Zweifel, dass noch heute ein fabrikneues Fahrzeug im Fuhrpark auf dem Straßenteppich stehen würde.

Meine Mutter hatte jedoch eine entschieden andere Sichtweise im Vergleich zu meiner eigenen. Denn im Gegensatz zu mir war es nicht im Sinne meiner Mutter, das verunfallte Auto einfach so zu erneuern. Ab diesem Unfall durfte ich lernen, dass Dinge nicht einfach frei ersetztbar sind. Solche Waren muss man sich kaufen, mit Geld.

Und man muss für das Geld etwas eintauschen. Ein Tausch der eigenen Arbeits- oder Wissenskraft gegen Geld. Oder man bekommt Geld geschenkt, das man dann für neue Anschaffungen ausgeben kann.

**In unserem Wirtschaftssystem sind Spielzeug-autos nicht kostenlos und unbegrenzt verfügbar.**

Da in unserer Familie das Geld nicht im Überfluss vorhanden war, durfte ich eine weitere essenzielle Lektion bereits als junger Bub lernen: Jeder Gegenstand hat seinen Wert beziehungsweise Preis. Wenn ich etwas haben möchte, benötige ich das entsprechende Geld hierfür.

Sprich: Willst du ein neues, vielleicht auch teureres Spielzeug haben, musst du dein Geburtstags- und Weihnachtsgeld dafür sparen. Anscheinend genetisch vorgeprägt, war ich schon damals recht begabt im Umgang mit Zahlen und deren Berechnung, sodass ich zügig kurze Hochrechnungen aufstellen konnte.

So habe ich meist recht schnell erkannt, dass ich bei konsequenter Verfolgung meines Spielzeugwunsches und diszipliniertem Sparen meines »Einkommens« (Taschengeld, Geburtstagsgeld und Weihnachtsgeld) mir das ein oder andere Spielzeug dann doch schon zum 23. Geburtstag gönnen konnte!

In allen Fällen entschied ich mich jedoch dann dagegen, denn so lange wollte ich auch wieder nicht warten.

Das bedeutete aber auch, dass ich mich mit »weniger« zufriedengeben musste, beziehungsweise einfach Freude an günstigeren und einfacheren Spielzeugen entwickelte.

So hat sich diese Lehre über die Jahre hinweg gezogen. Wollte ich einmal etwas Besonderes haben, musste ich dann eben nach der Schule für meine Wünsche arbeiten

gehen und selbst Geld verdienen. Dabei habe ich eine bedeutungsvolle Lektion gelernt, vielleicht ist dies die wichtigste Lektion in diesem ganzen Buch auch für Sie:

**Ich kann nur Geld ausgeben, wenn ich auch welches habe. Sprich: Kein Geld, kein Einkauf!**

Mein persönliches absolutes Highlight jedoch war mein allererstes fahrbares Auto, das ich mir selbst gekauft hatte! Denn pünktlich zu meinem 18. Geburtstag (damals konnte man erst ab 18 Jahren den Autoführerschein besitzen) stand ein gebrauchter marsroter *VW Golf II* vor unserer Tür. Es war ein sehr einfaches Fahrzeug ohne großen Schnickschnack. Immerhin war er so sportlich, dass er nur zwei Türen benötigte und mich mit raketenhaften 54 PS und einem 4-Gang-Getriebe in Richtung meiner neuen Freiheit katapultierte! Wichtig war mir damals einfach nur, dass ich ein eigenes Fahrzeug mit vier Reifen und einem Motor hatte, um die Freiheit eines jungen Erwachsenen zu genießen!

Als Gymnasialschüler konnte ich demnach in drei Jahren seit meinem 15. Lebensjahr 3.000 D-Mark **selbst** ersparen und so den *VW Golf selbst* kaufen! Der Wunsch des eigenen Autos war so extrem groß, dass ich absolut diszipliniert im Umgang mit meinem Geld war. Sofern ich Geld hätte ausgeben können, habe ich dies immer zusammen-

gehalten – im Hinblick auf mein großes Ziel, mir mit 18 Jahren meinen eigenen fahrbaren Untersatz zu kaufen.

Denn in unserem Familienzusammenleben hatte mein Vater ein Gesetz etabliert. Sein Spruch war stets: »Frauen und Autos verleiht man nicht!« Deshalb war mir bereits früh klar, dass ich mir unser Familienauto niemals hätte ausleihen und fahren dürfen. Noch dazu war unser Auto das einzige Hobby meines Vaters und sein ganzer Stolz. Ein kleiner Kratzer in seinem Auto war für ihn ungefähr gleichbedeutend mit einer Atomkatastrophe. Sofort wurde dann ein Notprogramm eingeleitet. Alles wurde stehen und liegen gelassen und der Kratzer hatte ab sofort Priorität 0,7 (also eine noch höhere Priorität als die Oberste, sprich 1). Dieser Notfallmodus hielt so lange an, bis von dem Kratzer eben nichts mehr zu erkennen war.

Deswegen musste also ab 18 Jahren ein eigener fahrbarer Untersatz her! Und so begann ich ab meinem 15. Lebensjahr zu kalkulieren und durch rentable Nebenjobs während der Schulzeit, aber auch in den Ferien (mit bis zu 14 D-Mark pro Stunde) diszipliniert einen Haufen Geld anzusparen für meine »neue Freiheit« ab 18 Jahren.

Viele werden an der Stelle bestimmt sagen, dass ich eine arme und triste Kindheit gehabt habe. Diesen Lesern sei gesagt, dass es uns an nichts gemangelt hat, alles Notwendige stand uns zur Verfügung. Sonst könnte ich auch heute nicht dieses Buch schreiben. Meiner Mutter habe ich es zu verdanken, dass ich den Umgang mit Geld richtig gelernt habe, denn sie war der Geldmanager bei uns im Hause.

Aber woher hatte sie das Wissen? Nun, sie war mit ihren Eltern im 2. Weltkrieg aus dem ehemaligen Schlesien (heute Polen) geflohen und deswegen darauf angewiesen, jeden Pfennig, den sie in ihre Finger bekam, dreimal umzudrehen. Diese Sparsamkeit und das daraus resultierende Geldmanagement hielt bei ihr das ganze Leben an. Da Eltern ja die ersten Bezugspersonen eines Kindes sind, habe ich diese Verhaltensweise von meiner Mutter übernommen und einen sparsamen sowie bedächtigen Umgang mit meinem Geld gelernt.

So zieht sich der respektvolle und effektive Umgang mit meinem Geld durch mein ganzes Leben bis zum heutigen Tag. Meine finanziellen Möglichkeiten habe ich über die Jahre hinweg weiterhin optimiert, da der heutige Umgang mit dem Geld im Vergleich zu damals noch komplexer geworden ist. Schließlich kamen weitere Ausgaben hinzu, wie beispielsweise Miete, Lebensmittel, was auch alles koordiniert und gemanagt werden wollte.

Weiterhin erschließen sich im Laufe der Jahre immer neue Möglichkeiten zur Bezahlung von Gütern (Girokarten, Kreditkarten, bargeldloses Bezahlen im Internet oder über Apps, Bezahlen per Handy oder Armbanduhr etc.). Hierbei einen Überblick über seine Finanzen zu behalten, kann eine echte Herausforderung sein und fällt vielen Menschen schwer.

Diese Unübersichtlichkeit ist aber auch teilweise von einigen Institutionen extra kalkuliert. Diese profitieren davon, wenn Menschen die Kontrolle über ihre eigenen Finanzen verlieren. Hierzu aber noch mehr in den weiteren Kapiteln.

Durch Befragen von Bekannten, Freunden und Seminarteilnehmern bin ich immer mehr zu der Erkenntnis gekommen, dass ich in der glücklichen Lage bin, stets in finanzieller Fülle zu leben, während geschätzt 97 Prozent der Menschen um mich herum ständig in finanzieller Sorge und Not leben – und das, obwohl viele von denen gut oder sogar wesentlich mehr als ich verdienen!

Diese Tatsache war für mich der Anlass, allen Menschen mein Wissen zum Geldmanagement mitzuteilen. Ihnen zu zeigen, wie Geldmanagement mit wenig Aufwand funktionieren und dazu auch noch Spaß bereiten kann!

Mal ehrlich: Wie oft kontrollieren Sie Ihren eigenen Kontostand oder den Ihres Unternehmens? Täglich? Wöchentlich? Monatlich, wenn Rechnungen beglichen werden? Oder sogar nur halbjährlich?

Warum so selten? Haben Sie Angst davor, wie hoch der Betrag auf Ihrem Konto mit dem dicken Minus davor ist? Verweigern Sie sich selbst gegenüber? Trauen Sie sich selbst nicht über den Weg?

Jetzt stellen Sie sich vor, wie es sich anfühlen würde, wenn Sie regelmäßig beim Blick auf Ihren Kontoauszug ein Lächeln im Gesicht hätten, da hier nie wieder ein Minus vor der großen Zahl am Ende stände, sondern ab morgen nur noch ein Plus. Und das mit einem tollen Lebensstil und ohne große langfristige Einschränkung in Ihrem Leben!

**Ihr Kontoauszug sollte Ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.**

Doch bevor wir wirklich in medias res zum System der finanziellen Fülle gehen, möchte ich Ihnen noch einige Hinweise geben, warum ich es so wichtig finde, dass sich wirklich jeder mit dem Thema *Geld* intensiv beschäftigt und auch offener über Geld kommuniziert.

## Zusammenfassung:

- In diesem Buch wird das förmliche »Sie« verwendet, obgleich dies als ein »Du-Sie« zu verstehen ist. Und da es gerade beim Thema Finanzen auf Vertrauen ankommt, kann der Leser das »Sie« als ein »Du-Sie« verstehen.
- Den Leser erwartet eine Struktur zum Managen der Finanzen, mithilfe derer jeder seine Finanzen in nur drei Minuten geregelt hat.
- Die Basis für die Kontrolle der unternehmerischen Finanzen ist die perfekte Handhabung der privaten Finanzen, weshalb dieses Buch primär das private Umfeld betrachtet.
- Meine Geschichte: Ich selbst musste lernen, dass Geld nicht unbegrenzt verfügbar ist und man eigene Leistung erbringen muss, um welches zu erhalten. Bereits früh habe ich erkannt, dass ich sparsam leben muss, um mir bestimmte Wünsche leisten zu können. Ich durfte feststellen, dass ich im Vergleich zu anderen Menschen wesentlich besser mit Geld umgehen kann als die meisten in meinem Umfeld.



# Übersicht zu diesem Kapitel

**Geld ist allgegenwärtig**

Seite 33

**Unser Geld- und Schuldensystem**

Seite 41

**Was sind überhaupt »Schulden«?**

Seite 44

**Gute und schlechte Schulden**

Seite 49

# Kapitel 1

## Hintergründe des Geldwesens

»Die Kunst ist nicht, Geld zu verdienen, sondern es zu behalten.«

Unbekannt

### Geld ist allgegenwärtig

Viele von uns denken fast den ganzen Tag an das Thema *Geld*. Vor allem Menschen, die zu wenig davon haben. Vor allem Menschen, die sich nach dem nächsten Geld umsehen müssen. Vor allem Menschen, die ums Überleben kämpfen. Bei vielen kommen diese Gedanken, insbesondere am Monatsende.

Geld ist allgegenwärtig, ob man will oder nicht. In unserer Gesellschaft ist Geld omnipräsent. Sei es beim Einkaufen an der Kasse, auf dem Kontoauszug, bei Gehaltsverhandlungen, auf Werbeplakaten oder im Restaurant. Ständig werden wir in irgendeinem Zusammenhang mit Geld konfrontiert. Aber woher kommt eigentlich dieses Geld?

Geld diente sowohl damals als auch heute noch als Tauschmittel. Ihnen dürfte ja sicherlich aus der Schule noch bekannt sein, dass früher, vor einigen hunderten Jahren, Ware gegen Ware getauscht wurde. Also zum Beispiel 50 Eier gegen ein Paar Sandalen. Oder ein Pferd gegen ein neues Gewand. Das Ganze funktioniert, solange ein Tausch von gleichem Wert vorhanden oder skalierbar ist. Schwieriger wird es zum Beispiel dann schon bei

---

Ende der Leseprobe

---

## Weitere Publikationen des Verlags

»Der Buchmarkt wartet auf keinen Autor. Weder auf Sie noch auf mich noch auf sonst jemanden. Warum? Weil es genügend von uns gibt.«

Markus Miksch

### **Von der Buchidee zum Verlagsvertrag**

Wie Buchverlage tatsächlich funktionieren

104 Seiten

Mentoren-Media-Verlag

ISBN: 978-3-98641-014-8

€ 11,95 [DE]



Ein professionell erstelltes Exposé kann die Eintrittskarte zu einem Buchverlag bedeuten. Doch worauf kommt es dabei an und wie ist ein Exposé überhaupt aufgebaut?

Markus Miksch, der ehemalige Literaturagent und inzwischen Gesellschafter sowie Programmleiter des Mentoren-Media-Verlages, zeigt in diesem Kompaktbuch, worauf es wirklich ankommt. Wenn Sie sich aus den tausenden Zuschriften, die Verlage jährlich erhalten, hervorheben möchten, dann sollten Sie dieses Buch unbedingt lesen.

»Erfolg und Verantwortung bedingen einander auf vielfältige Weise. Sie sind wie Zwillinge, die nur vollständig scheinen, wenn sie gemeinsam auftreten.«

Udo Gast

## **Erfolg braucht Verantwortung**

Betriebswirtschaft hat abgewirtschaftet

288 Seiten

Mentoren-Media-Verlag

ISBN: 978-3-98641-038-4

€ 24,95 [DE]



In den letzten Jahren stellen Unternehmer immer wieder fest, wie verwundbar sie sind und wie schlecht sie sich auf Ausnahmesituationen vorbereitet haben. Umsätze gehen zurück, Mitarbeiter verlieren ihren Job und damit ihre Existenzgrundlage. Der gewohnte Erfolg bleibt aus. Andererseits zögern viele Menschen aber auch, sich auf das Abenteuer Selbstständigkeit einzulassen. Der zentrale Aspekt für persönlichen und unternehmerischen Erfolg ist das Thema »Verantwortung«.

Doch wo beginnen Sie mit Veränderungen und wie gehen Sie dabei konkret vor? Zahlreiche Beispiele aus der Unternehmerpraxis, Checklisten und Arbeitsblätter unterstützen Sie bei der Umsetzung. Aus zahlreichen Interviews mit erfolgreichen Persönlichkeiten sind die wertvollsten Erkenntnisse miteingeflossen.



## **Fo·kus /Fókus/ Substantiv [der]:**

Das Wort »Fokus« kommt ursprünglich vom lateinischen »focus« und steht für »Feuerstätte« oder »Brennpunkt«. In der Optik bündelt eine Linse das parallel einfallende Licht in einem Brennpunkt, dem Fokus. In dieser Kompaktbuchreihe fokussieren wir also ein Thema auf den Kern der Sache. So erhalten Sie Wissen auf den Punkt.

Schnell, treffend und fokussiert.

# **Fokus-linse**

Haben Sie am Ende des Geldes noch viel Monat übrig oder beenden Sie jeden Monat mit Freude? Möchten Sie stets einen Überblick über Ihre Finanzen haben? Dann nehmen Sie Ihre eigenen Finanzen sowie die Ihres Unternehmens selbst in die Hand und lassen Sie sich von Ihren Kontozahlen nicht mehr beeinflussen! Sehen Sie mit gutem Gefühl Ihren offenen Rechnungen entgegen und investieren Sie Ihr Geld in Ihr Unternehmen, ohne Reue zu verspüren.

Volker Wiedemann zeigt Ihnen in diesem Buch, wie Sie eine Basis für finanzielle Fülle und ein (finanziell) sorgenfreies Leben erschaffen. Sie bekommen eine einzigartige Struktur an die Hand, wie Sie Ihre Finanzen zukünftig mit einem geringen monatlichen Aufwand managen können und dabei keiner Gefahr von Schulden mehr begegnen. Außerdem sind Sie somit auch in der Lage, unkompliziert und mit Spaß Vermögen aufzubauen.

**Volker Wiedemann** ist Experte für zukunfts-fähige Unternehmen. Seit knapp 20 Jahren berät er unterschiedlichste Firmen und sorgt dafür, dass mittelständische Unternehmen nicht nur heute erfolgreich sind, sondern auch zukunfts-fähig bleiben. Mithilfe seines Modells »Integrales Unternehmen« vereinfacht er die Komplexität im Business-Alltag und gewährleistet somit eine er-folgreiche Zukunft des Unternehmens.



ISBN 978-3-98641-077-3



14,99 €  
15,50 €

(D)  
(A)